



GLÜCK AUF Orange bevorzugt

Die **Geschmäcker** sind bekanntlich verschieden. Das ist bei Autos nicht anders als bei Kleidung und Essen. Während Männer meist größere und PS-starke Spritschleudern bevorzugen, haben viele Frauen unter den kleinen, knuffigen und weniger motorisierten Gefährten ihre Favoriten. Mir sind Aussehen und Größe der fahrbaren Untersätze eigentlich völlig egal. Sie sollten derzeit möglichst orange sein und ein großes Schiebeschild vor sich her befördern. Dann dürfen sie auch langsam vor mir herfahren, die Winterdienstfahrzeuge. (mb)

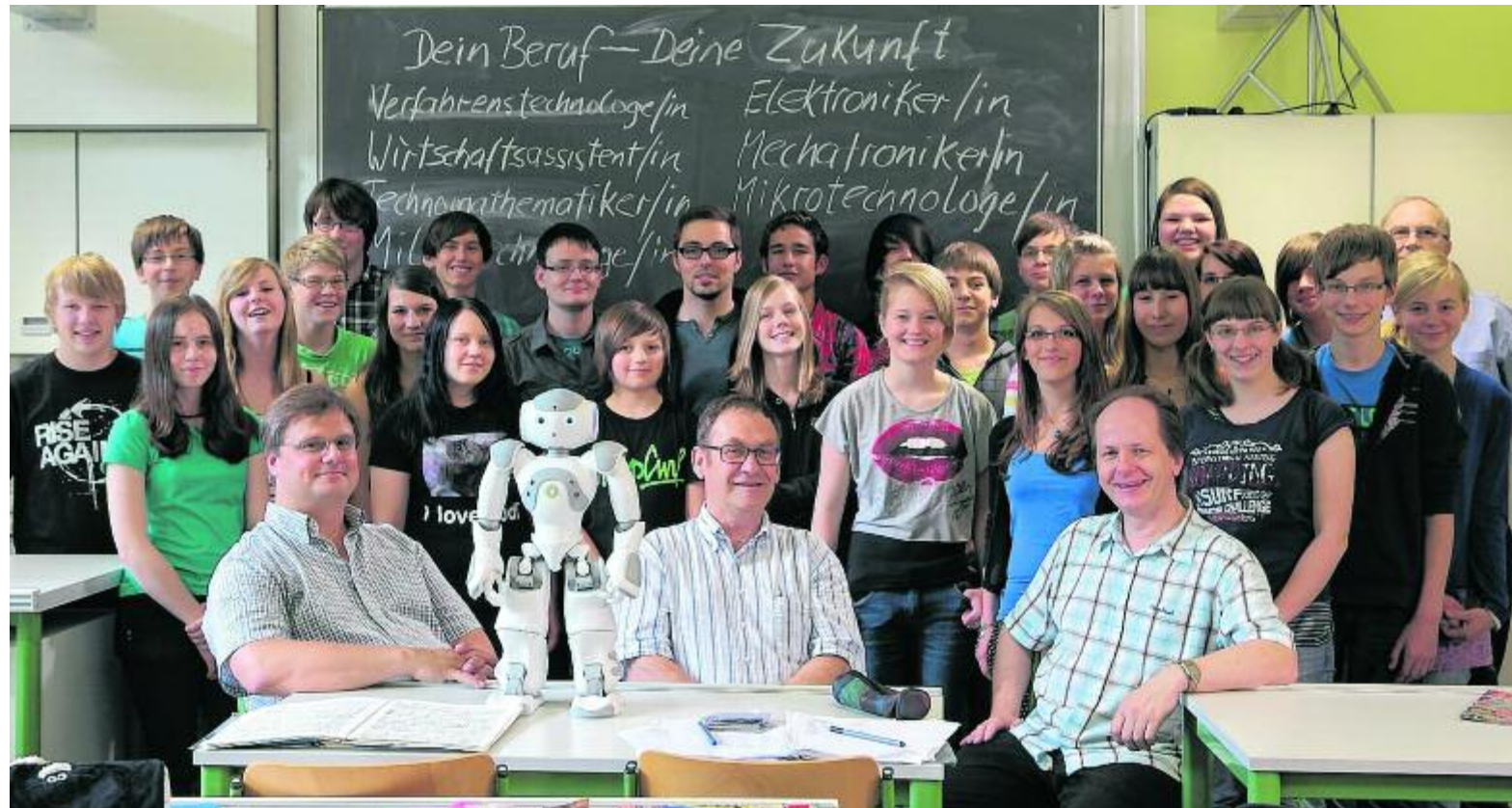
NACHRICHTEN

BUNDESTAGSWAHL Piraten nominieren Direktkandidaten

ANNABERG-BUCHHOLZ – Die Piraten des Erzgebirgskreises wollen heute in Annaberg-Buchholz ihren Direktkandidaten im Wahlkreis 164 für die diesjährige Bundestagswahl nominieren. Noch seien aber keine Bewerbungen eingegangen, sagt Thomas Grafe, Pressesprecher. „Sollte sich keiner finden, wie das im Wahlkreis 163 der Fall war, zu dem unter anderem der Altkreis Stollberg gehört, dann werden wir dazu auch niemanden zwangsverpflichten“, erklärt der Lugauer. Einen Rückgang des Interesses an der Piratenpartei, wie das etwas bei der Wahl in Niedersachsen am vergangenen Wochenende spürbar war, hätten die Erzgebirgs-Piraten noch nicht gespürt. „Wir konnten in den letzten Wochen wieder mehrere neue Mitglieder gewinnen. Zurzeit sind wir zirka 45 im Landkreis“, so Grafe. Ortsverbände seien aber noch keine gegründet worden. Die heutige Wahlveranstaltung in der Kreisstadt beginnt 11 Uhr in der Musikbar Melodie. (tw)

STADTRAT Thum bereitet sich auf Wahl vor

THUM – Am 2. Juni dieses Jahres wird in der Stadt Thum ein neuer Bürgermeister gewählt. Damit die Wahl reibungslos stattfinden kann, hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung den Wahlausschuss bestimmt. Den Vorsitz hat Hauptamtsleiterin Sandra Bach. Zusätzlich wurden Stadträte in den Ausschuss berufen. Der Wahlausschuss ist für die Leitung der Wahl zuständig und stellt nach dem Urnengang das Wahlergebnis fest. (aed)



Für Regisseur Günter Meyer (vorn Mitte) und Filmemacher Oliver Kaufmann (vorn rechts) war die Zusammenarbeit mit den Schülern des Sankt-Annen-Gymnasiums eine tolle Erfahrung.

FOTO: OLIVER KAUFMANN (2)

25 Schüler und ein Roboter begeistern die Zuschauer

Die Mädchen und Jungen des Landkreis-Gymnasiums sind die Hauptdarsteller eines siebenminütigen Werbefilms. Regie führte Günter Meyer.

VON BENJAMIN LUMMER

ANNABERG-BUCHHOLZ – Es war ihr Moment: Als am Donnerstagabend 25 Schüler der neunten Klasse des Landkreis-Gymnasiums die Bühne der Aula betraten, klatschten die Zuschauer besonders laut. Der Grund: Die Mädchen und Jungen waren die Hauptdarsteller eines Werbefilms, der im Auftrag der Firma KSG Leiterplatten aus Gornsdorf entstanden ist und an diesem Abend das erste Mal gezeigt wurde.

Intention des siebenminütigen Streifens sei es, junge Leute für Technikberufe zu begeistern, sagte KSG-Geschäftsführer Udo Bechtloff. Jugendliche schauten mitunter viel fern und ließen sich von dem dort gezeigten auch bei der Jobwahl beeinflussen: „Also haben wir gedacht, warum machen wir nicht auch mal einen Film.“ Gemeinsam mit Filme-

macher Oliver Kaufmann aus Bärenstein sei die Idee entstanden, dass ein Roboter eine wichtige Rolle in dem Film haben sollte, erklärt Bechtloff: „Wenn wir unsere Leiterplatten zeigen, können sich die jungen Leute nicht viel darunter vorstellen, ein Roboter ist plastischer.“

Vier Tage Dreharbeiten

Als Regisseur konnten Bechtloff und Kaufmann den Filmemacher Günter Meyer gewinnen, der unter anderem durch die DDR-Kultserie „Spuk unterm Riesenrad“ bekannt geworden ist. Er sei bei einer Filmvorführung anlässlich seines 70. Geburtstags im November 2010 auf den geplanten Film angesprochen worden, erinnert sich der gebürtige Thumer, der heute in Berlin lebt: „Mir hat das Projekt gefallen: 25 Schüler und ein Roboter – das ist spannend.“ Nachdem Letzterer gefunden war – die TU Bergakademie steuerte den Roboter Nao bei – mussten nur noch die Hauptdarsteller her: Die Wahl fiel auf die Klasse 8c des St. Annen-Gymnasiums. Im Sommer 2012 wurde gedreht. Vier Tage haben die Dreharbeiten laut Meyer gedauert. Vier Tage, an denen den Schülern viel Geduld abverlangt wurde: „Zumeist wurde ja 60 Sekunden gedreht und dann mussten sie wieder eine

Stunde warten.“ Die Schüler hätten das aber gut weggesteckt, sagt der 72-Jährige: „Im Film erwecken sie den Eindruck einer mega-klassen Nervtöter-Klasse, das waren sie aber gar nicht.“

Einblick in die Roboterherzen

Tatsächlich strapazieren die Schüler zu Beginn des Streifens die Nerven ihres Lehrers – dargestellt vom langjährigen Theater-Schauspieler Gerd Schlott: Während er ihnen bei der Berufswahl helfen will, spielen sie Karten, essen oder hören Musik. Erst als plötzlich der Roboter Nao auftaucht, werden die Jugendlichen aufmerksam. Der kleine Blech-

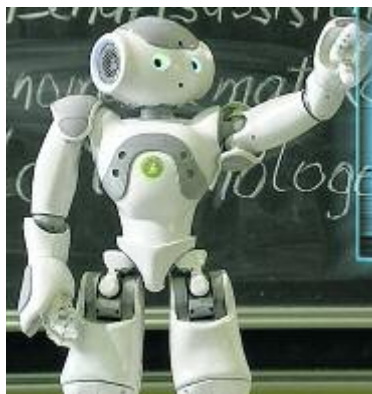
mensch entführt sie in einen Betrieb, in dem die elektronischen Herzen der Computer – die Leiterplatten – gebaut werden. Die Schüler sind begeistert und programmieren am Schluss selbstständig.

Für Lissy Mende waren die Dreharbeiten eine lustige Erfahrung: „Wir mussten etwas spielen, das typisch für Schüler ist: rumtoben und nicht aufpassen.“ Nach der Premiere am Donnerstag sei sie „sehr stolz“ gewesen, sagt die 14-Jährige, die in der Theatergruppe der Schule ist. Wenn wieder ein Filmprojekt anstehe, könne sie sich vorstellen, dabei zu sein: „Ich habe mich schon immer für Schauspielerei interessiert.“

Knapp 600 Beschäftigte

Das Gornsdorfer Unternehmen KSG Leiterplatten stellt Leiterplatten für die unterschiedlichsten Anforderungen in kleinen oder mittelgroßen Serien her. Das Unternehmen, dessen Geschichte bis ins Jahr 1878 zurückreicht, liefert verschiedene Branchen, darunter den Bereich Industrie-elektronik und die Automobilindustrie. 2011 lag der Umsatz der Firma bei 65 Millionen Euro, zum Ende des Jahres arbeiteten 579 Beschäftigte in dem Unternehmen.

www.ksg.de



Roboter Nao holt sich im Film die Aufmerksamkeit der Schüler.

Mildenauer Kita schwer von Virus heimgesucht

Mittlerweile fast 70 Fälle von Schweinegrippe im Erzgebirgskreis bestätigt

VON ANDREAS LUKSCH

MILDENAU – Die Zahl von sicher diagnostizierten Fällen der sogenannten Schweinegrippe (H1N1) hat sich im Erzgebirgskreis in den vergangenen zwei Wochen mehr als verfünffacht. Waren bis Mitte Januar für diesen Winter erst 13 Erkrankungen registriert, schnellte die Anzahl bis gestern Abend auf 66.

Einrichtung bleibt geöffnet

Am schwersten hat es dabei offenbar eine Kindertageseinrichtung in Mildenaue erwischt. Das bestätigte gestern Kreis-Amtsarzt Wolfgang Kampczyk der „Freien Presse“. In den vergangenen Tagen seien dort 41 Kinder und Erwachsene erkrankt. Bis gestern Abend erhöhte sich die Zahl der mit dem H1N1-Virus infizierten Patienten aus der von Kampczyk nicht näher bezeichneten Einrichtung auf acht. Noch am Mittag hatte das Sozialministerium nur sechs solcher Fälle genannt. Trotz der gehäuft auftretenden Fälle musste laut Amtsarzt die Mildenauer Kita aber nicht geschlossen werden. Die Erkrankten seien ohnehin zu Hause und in ärztlicher Behandlung. „Somit stellen sie keine unmittelbare Gefahr mehr für andere dar“, begründete er.

Amtsarzt empfiehlt Impfung

Für Kampczyk ist die aktuelle Grippe-Situation nicht ungewöhnlich. Um diese Zeit sei immer mit einer Häufung von Fällen zu rechnen, insbesondere in Einrichtungen mit einer hohen Menschenkonzentration. Deshalb sei auch ein Umsichgreifen der Krankheit wie vor drei Jahren, als 1177 Schweinegrippefälle im Kreis diagnostiziert wurden, nicht von vornherein auszuschließen. Aus seiner Sicht sei der vernünftige Schutz die Impfung. Diese sei jetzt aber nur noch in Einzelfällen möglich. Um Risiken aus dem Weg zu gehen, solle man insbesondere bei Kindern und Jugendlichen bereits bei ersten Grippe-Anzeichen nicht zögern, den Arzt aufzusuchen. Die spezifische Virusgrippe H1N1 äußert sich durch einen akuten, plötzlichen Verlauf mit hohem Fieber, Schüttelfrost, Muskelschmerzen und Mattigkeit. Der Virusnachweis erfolgt durch Labortests.

ANZEIGE

Informationen für werdende Eltern

Sicherheit und Geborgenheit durch Leistung, Qualität und Zuwendung

In der Zeit der Schwangerschaft bis zur Geburt Ihres Kindes, als ein besonderes Ereignis und Höhepunkt in Ihrem Familienleben, bewegen Sie eine Vielzahl von Fragen. Gern stehen wir Ihnen für die Beantwortung dieser zur Verfügung und laden Sie an folgenden Terminen in den Kultursaal der Kliniken Erlabrunn ein:

am 7. Februar 2013 um 18.00 Uhr und
am 16. Februar 2013 um 14.00 Uhr

Die Ärzte, Hebammen und das Pflegeteam der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe informieren Sie zu

allen Fragen rund um die Geburt. Sie haben an diesem Tag die Gelegenheit, die Entbindungsräume unseres Kreißsaales, die Wochenstation, die Familienzimmer, das Stillzimmer sowie den Neugeborenenbereich kennen zu lernen.

Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Die nächsten Informationsveranstaltungen finden am am 7. März 2013 um 18.00 Uhr, am 16. März 2013 um 14.00 Uhr sowie am 4. April 2013 um 18.00 Uhr statt.



Name: Elli Morgenstern
Geboren am: 23. 12. 2012
Gewicht: 3570 g
Größe: 50 cm
Eltern: Anke Weber-Morgenstern und Rico Morgenstern
Wohnort: Elterlein



Name: Laura Trautmann
Geboren am: 29. 12. 2012
Gewicht: 3530 g
Größe: 48 cm
Eltern: Henriette Silabetschky und Maik Trautmann
Wohnort: Annaberg-Buchholz



Name: Suna Malu Kauz
Geboren am: 2. 1. 2013
Gewicht: 3700 g
Größe: 52 cm
Eltern: Kristin und Thomas Kauz
Wohnort: Annaberg-Buchholz



Name: Charly Hoffmann
Geboren am: 4. 1. 2013
Gewicht: 3360 g
Größe: 51 cm
Eltern: Stefanie Hoffmann und Erik Irmischer
Wohnort: Raschau



Name: Noah Hildebrand
Geboren am: 11. 1. 2013
Gewicht: 3680 g
Größe: 50 cm
Eltern: Virginie Hildebrand und Stev Atmanspacher
Wohnort: Cranzahl